



öffentlich

Betreff:

Bordabsenkung am Brandenburger Tor und Luisenplatz

Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Erstellungsdatum 20.11.2018

Eingang 922:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung Gremium

Zuständigkeit

05.12.2018 Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den Straßenbord am Brandenburger Tor und am Luisenplatz auf der gesamten Querungsfläche abzusenken.

gez. Janny Armbruster
Fraktionsvorsitzende

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung

In diesem sehr stark frequentierten Bereich stauen sich Fußgänger und Radfahrer an den kurzen Bordbereichen. Hier gilt es, ein Angebot zur besseren Verteilung zu machen.



Stadtverordnetenversammlung
der
Landeshauptstadt
Potsdam

- Änderungsantrag
 Ergänzungsantrag
 Neue Fassung

zur Drucksache Nr.

18/SVV/0873

öffentlich

Einreicher: Fraktion DIE aNDERE

Betreff: Fußgängerverkehr am Brandenburger Tor

Erstellungsdatum 04.12.2018

Eingang 922:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
05.12.2018	Stadtverordnetenversammlung		X

Änderungs-/Ergänzungsvorschlag:

Die Ds 18/SVV/0873 wird um folgenden Absatz ergänzt:

„Außerdem wird der Oberbürgermeister beauftragt, zu prüfen:

- ob die Querungsfläche verbreitert und bessere Aufstellflächen für Radfahrer und Fußgängerinnen markiert werden können,
- wie auf der Fahrbahn der Radweg deutlicher gekennzeichnet werden kann (z.B. durch Farbpiktogramme oder Einfärbung des Radweges),
- ob die Fußgänger- und Radfahrampel von einer Bedarfs- auf eine Regelschaltung umgestellt werden kann und
- ob die Verlängerung der Grünphase für Fußgänger und Radfahrerinnen möglich ist.“

Begründung:

Jeden Tag passieren tausende Menschen diese Ampel zu Fuß oder mit dem Fahrrad. Oft ist der Fußverkehr hier die dominierende Verkehrsart. Mit der Anordnung der so genannten „Bettelampel“ sind in besonders stark frequentierten Zeiten Probleme vorprogrammiert. Heute stellen sich Fußgänger*innen zumeist an den aufgemalten Radfahrwegen auf, was vor allem mit den Bedarfsschaltungen zu tun hat. Eine deutliche Kennzeichnung des Radweges kann ebenfalls zu einer Verbesserung führen. Auch eine Verbreiterung der Querungsfläche ist sinnvoll, da wegen dem Brandenburger Tor auf der einen Seite die Fläche heute sehr knapp bemessen ist.

Im Herbst hat das Umweltbundesamt eine Studie vorgestellt, welche die klare Benachteiligung des Fußverkehrs in Deutschland dokumentiert. Gerade an solchen Hotspots sollte die Stadt Potsdam mit gutem Beispiel vorangehen und schnell Verbesserungen für die wichtigste Verkehrsart in der Stadt vorantreiben.

Katharina Tietz und André Tomczak
Fraktionsvorsitzende